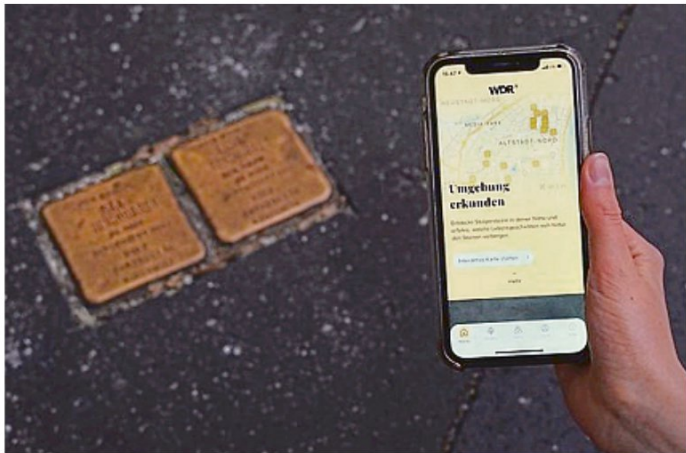


Geschichte digital festgehalten

NOTTULN. Die rund 15000 Stolpersteine in Nordrhein-Westfalen stehen im Mittelpunkt des digitalen WDR-Angebots „Stolpersteine NRW – Gegen das Vergessen“. Der öffentlich-rechtliche Sender macht die Geschichte der Menschen hinter den Steinen des Künstlers Gunter Demnig jetzt auch digital zugänglich – mit Texten, Fotos, Audios, Illustrationen und mehr. „Stolpersteine NRW“ ist ab sofort als App nutzbar.

Mit dabei sind auch die sechs Stolpersteine, die in Nottuln am 13. November 2005 vor dem ehemaligen Geschäft Faltmann in der Kirchstraße verlegt wurden. Jeder Stein erinnert an einen jüdischen Menschen, der im Haus Faltmann wohnte, der deportiert und umgebracht wurde. Die Initiative kam damals von Edmund Burkhard. Die Friedensinitiative Nottuln griff sie auf und organisierte die Steinverlegung. Nun sind die Steine Teil des größten dezentralen Denkmals der Welt.

Mit der App erfahren Smartphone-Nutzer zu jedem Stein, vor dem sie stehen, welcher Mensch sich dahinter verbirgt. Auf Basis von Namen oder Adressen lassen sich die Stolpersteine gezielt finden. Auf der Internetseite kann man auch zu Hause am PC auf einem größeren Bildschirm in der



Mit der App erfahren Smartphone-Nutzer zu jedem Stein, vor dem sie stehen, welcher Mensch sich dahinter verbirgt. Foto: WDR/Jan-Philipp Behr

Datenbank recherchieren. Anfang 2020 hatte der WDR alle Städte und Gemeinden, in denen seit den 1990er-Jahren die Messingtafeln in den Bürgersteigen verlegt worden sind, kontaktiert. Gemeinsam mit Experten aus mehr als 200 Kommunen, Initiativen und Aktionsbündnissen wurden Archive durchforstet und historische Dokumente gesichtet. Für Nottuln übernahm Robert Hülsbusch von der FI diese Aufgabe. Er lud Informationen hoch, die vor allem aus dem Archiv von Hans-Peter Boer stammen und schon einmal in den WN veröffentlicht wurden.

Der WDR hat alle Infos gesammelt und multimedial aufbereitet. Zudem gibt es umfangreiches Unterrichts-

material für Lehrkräfte, das zusammen mit den Unterrichtsplanern von „Planet Schule“ erarbeitet wurde. An ausgewählten Orten werden mit Hilfe von der Technik der Augmented Reality alte Aufnahmen virtuell in die heutige Umgebung eingebettet.

Infos zur Geschichte der Juden in Nottuln sind auch auf der Internetseite der FI zu finden. Wer noch weitere Informationen und vor allem Fotos über die NS-Zeit in Nottuln und über das Schicksal der jüdischen Menschen aus Nottuln hat oder wer Fehler korrigieren möchte, kann sich per Mail an die FI wenden: info@fi-nottuln.de.